

Vorsicht Falle: kein Haustürverkauf

Lebenshilfe Lübbecke warnt vor unseriösen Geschäftemachern

Bünde/Kirchlengern (BZ). Die Lebenshilfe Lübbecke – mit Einrichtungen auch in Bünde und Kirchlengern aktiv – warnt vor unseriösen Haustürgeschäften.

In den vergangenen Tagen hat es Hinweise gegeben, dass Personen an der Haustür vorgaben, Artikel aus den Lübbecker Lebenshilfe-Werkstätten zu verkaufen. Aus aktuellem Anlass weist die Lebenshilfe daher darauf hin, dass grundsätzlich keine Artikel aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung an der Haustür verkauft werden. Für die Lübbecker Werkstätten gilt ebenso wie für

andere staatlich anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen: Sie führen grundsätzlich keinen Haustürverkauf durch. »Sollte jemand an der Tür klingeln und das Gegenteil behaupten, so ist es ein Betrüger. Er will den guten Willen hilfsbereiter Bürger schamlos ausnutzen. Diese Menschen handeln nicht im Namen der Lebenshilfe-Einrichtung«, warnt Lebenshilfe-Geschäftsführer Bernd Wlotkowski.

Eine Eigenproduktion von handgefertigten Artikeln erfolge lediglich im geringen Umfang zu Ausbildungszwecken. Diese Waren werden ausschließlich auf Basaren, Weihnachtsmärkten oder beim Tag der offenen Tür in den

einzelnen Häusern präsentiert. Niemals werden diese Waren an Haustüren oder per Telefon zum Verkauf angeboten. Sollten Bürger in den nächsten Wochen mit diesen unseriösen Verkaufspraktiken konfrontiert werden, können sich diese direkt mit der Lebenshilfe Lübbecke in Verbindung setzen.

Lediglich einmal im Jahr – im Monat September – führt die Lebenshilfe eine Haus- und Straßensammlung durch. Auch bei dieser Sammlung findet kein Verkauf statt. »Mitarbeiter, die im Auftrag der Lebenshilfe-Einrichtungen tätig sind, können sich grundsätzlich als solche ausweisen«, ist von der Geschäftsleitung der Lebenshilfe zu erfahren.